

Wissensmanagement

Branche:

➤ *Verarbeitendes Gewerbe*

Einsatzfeld:

➤ *Mehrstufige Produktion nicht verketteter Anlagen*

Kurzbeschreibung:

Das Projekt zielt darauf ab, ein im **Shopfloor zugängliches Wissensmanagementsystem** zu entwickeln und einzuführen, das **alle relevanten Informationen der Produktion** bündelt. Dieses System soll ein Wiki umfassen, das sowohl **übergeordnete Informationen aus der Produktionsplanung** und Steuerung als auch **aufgabenbezogene Anweisungen** für die Werker an den Maschinen bereitstellt.

Ein besonderer Fokus liegt auf der **Einbindung erfahrungsbasierter Informationen**, die von langjährigen Mitarbeiter*innen stammen und für alle Beschäftigten zugänglich gemacht werden sollen. Das Projekt beantwortet zentrale Fragen: Welches Wissen ist vorhanden, wie kann es dokumentiert und nutzbar gemacht werden, und wie kann dieses Wissen sowohl bei der Einstellung neuer Mitarbeitenden als auch bei der Personalentwicklung effektiv eingesetzt werden? Auch wird die Frage adressiert, wie sicherzustellen ist, dass wertvolles Wissen im Unternehmen bleibt, selbst wenn erfahrene Mitarbeitenden das Unternehmen verlassen. **On- und Offboarding** ist dabei ein wesentlicher Punkt sowie weitere Themen auf dem Weg zur lernenden Organisation.

Im Rahmen von AKzentE4.0 arbeitet Aurubis daran, dieses Wiki-System voranzutreiben, um das vorhandene Wissen systematisch zu dokumentieren, zugänglich zu machen und nachhaltig im Unternehmen zu verankern.

Entwickelte/eingesetzte Technologie:

CUPS mit bestehender Prozesslandschaft mit mehreren Prozessabläufen und mehr als 1.000 Dokumenten; Prüfung diverser Plattformen & Möglichkeiten zum Wissensaustausch ergab AmberSearch, das gesuchte Themen im Unternehmen findet & mit KI aufbereitet; bezüglich Zielerreichung bewertet & Einführung empfohlen. Abstimmung im Konzern und mit IT laufen.

Arbeitswissenschaftliche Gestaltungsaspekte:

Wartezeiten werden vermieden; Wissen wird gefunden und Arbeitserleichterung durch den Einsatz von KI erhöhen die Arbeitszufriedenheit und die Produktivität.

Was ist besonders zu beachten, wenn ein Unternehmen das Thema neu angehen möchte?

Etablierung einer Arbeitsgruppe mit Vertretenden aller Unternehmensbereiche zur Berücksichtigung verschiedener Perspektiven; Austausch mit anderen Unternehmen im Rahmen von Best-Practise; mit kleinen Projekten starten, um erste Erfolge zu erzielen und Thema schrittweise ausdehnen; sensibler Umgang mit Know-how und geistigen Eigentum, insbesondere mit Hinblick auf Datenschutz & Cyber-Security, die konzernweit abgestimmt & freigegeben werden müssen; Augenmerk auf Wissen in privaten Notizen – systematisch erfassen und zugänglich machen; digitalisierte Prozesse leichter integrierbar.